

II- 1189 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR UNTERRICHT UND KUNST

Zl. 10.000/39 - Parl/76

Wien, am 20. Juli 1976

473/AB

An die  
Parlamentsdirektion

1976-07-23  
zu 526/J

Parlament  
1017 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 526/J-NR/76, betreffend die Errichtung einer Handels- schule und Handelsakademie des Bundes in Wien 22., Stadlau, die die Abgeordneten Dr.HUBINEK, Dr.GRUBER, Dr.BAUER und Genossen am 23. Juni 1976 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Die schriftliche Anfragebeantwortung vom 4. Mai d. J. wurde aufgrund der mündlichen Mitteilung im April d. J. vom zuständigen Landesschulinspektor Hofrat Dr.VOGELSINGER beim Stadt Schulrat für Wien erstellt. Wie sich nunmehr herausstellt, sind die in der Anfragebeantwortung festgelegten Zahlen der Eröffnungsklassen durch ein Mißverständnis unrichtig wiedergegeben worden. Nach neuerlicher Rücksprache mit Landesschulinspektor Hofrat Dr.VOGELSINGER ist folgendes festzuhalten:

Gemäß einer schriftlichen Meldung vom 4. März 1976 beabsichtigt der Fonds der Wiener Kaufmannschaft an der Handelsakademie Wien 21., vier 1. Klassen und an der Handelsschule Wien 21., acht 1. Klassen im kommenden Schuljahr neu zu eröffnen. Eine weitere schriftliche Meldung vom 24. Juni, d. h. nach Erstellung der ersten Anfragebeantwortung,

- 2 -

sieht nunmehr die Eröffnung von fünf ersten Klassen an der Handelsakademie Wien 21. und acht ersten Klassen an der Handelsschule Wien 21., vor. Durch eine telefonisch erst in der Vorwoche durchgegebene Meldung beabsichtigt nunmehr der Fonds der Wiener Kaufmannschaft an der Handelsschule Wien 21., neun 1.Klassen zu führen. Diese Klassenanzahl kann jedoch mit Beginn des kommenden Schuljahres, wie ebenfalls vom Fonds der Wiener Kaufmannschaft telefonisch dem Stadtschulrat für Wien mitgeteilt wurde, nur dann geführt werden, wenn am Nachmittag Räume des Bundesgymnasiums Wien 21., dem Fonds bis zur Fertigstellung des Zubaues zur Verfügung gestellt werden. Ein derartiger Antrag wurde vom Fonds der Wiener Kaufmannschaft nach Herstellung des Einvernehmens mit der Schuldirektion des Gymnasiums gestellt, ist jedoch bis zum heutigen Tage im Bundesministerium für Unterricht und Kunst nicht eingetroffen.

Wie der Stadtschulrat für Wien weiters bekannt gibt liegen mit Stichtag 28. Mai 1976 folgende Schüleranmeldungen vor:

An der HAK Wien 21: 474 angemeldet, 422 angetreten, 346 bestanden  
An der HAS Wien 21: 208 angemeldet, 193 angetreten, 164 bestanden

Durch die erst kürzlich erfolgte telefonische Mitteilung, fünf erste Klassen Handelsakademie und neun erste Klassen Handelsschule neu zu eröffnen, ist es dem Fonds hiemit möglich, alle Schüler, die die Aufnahmsprüfung an den Schulen in Wien 21., bestanden haben, aufzunehmen, wobei jedoch über eine Zeit zu Schuljahresbeginn hinweg ein Raumprovisorium in Kauf genommen werden muß und darüberhinaus auch Klassen im Nachmittagsunterricht geführt werden müssen, eine Maßnahme, die bedauerlicherweise auf dem Sektor der Handelsakademie und Handelsschule in Wien auch im Bereich der bestehenden Bundes-schulen derzeit in Kauf genommen werden muß.

- 3 -

Trotz der nunmehr hohen Anzahl von ersten Klassen, die an der Handelsakademie und Handelsschule Wien 21., neu eröffnet werden, wäre es im Hinblick auf die gegebenen Schüleranmeldungen nicht möglich, auch noch jene Schüler, die sich für die Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Wien 22., Stadlauerstraße angemeldet haben, zu berücksichtigen. Die Anmeldungen an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Wien 22., haben dazu geführt, daß sich der Stadtschulrat für Wien entschlossen hat, neben der zunächst geplanten Eröffnung von zwei Handelsschulklassen nunmehr drei Handelsschulklassen neu zu eröffnen und daneben eine Klasse Handelsakademie. Die Schüleranmeldungen für den Schultyp Handelsakademie und Handelsschule in Wien rechtfertigen daher die Neuerrichtung einer Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Wien 22., vollends und stellen keineswegs eine Konkurrenz für den privaten Schulbesitzer des Fonds der Wiener Kaufmannschaften dar. Wie schon in der ersten Anfragebeantwortung ausgeführt, ist die Schulbesuchsquote im Bereich der kaufmännischen Lehranstalten in Wien mit 7,9 % weit unter jenen von sonstigen Städten im Bundesgebiet. Unter Beachtung der Zielsetzung der Bundesregierung "förderter Ausbau des berufsbildenden Schulwesens" ist gerade der Ausbau des kaufmännischen Schulwesens in Wien vorrangig zu behandeln.

ad 2)

Die Notwendigkeit zusätzliche AHS-Ausbildungsplätze im 22. Wiener Gemeindebezirk zu schaffen, wurde bereits in der ersten Anfragebeantwortung festgehalten. Derzeit sind Verhandlungen im Gange, um unter Mitwirkung der Gemeinde Wien eine rasche Lösung für die Errichtung einer zweiten AHS in Wien 22. in die Wege zu leiten. Es kann daher gerechnet werden, daß bereits in Kürze der enormen Wohnbautätigkeit in 22. Wiener Gemeindebezirk durch die Schaffung zusätzlicher Schülerausbildungsplätze Rechnung getragen werden kann. In der Zwischenzeit wurde jedoch seitens des Stadt-

- 4 -

schulrates für Wien dafür vorgesorgt, daß alle Aufnahmswerber aus dem 22. Bezirk für die Unterstufe einer AHS auch die Möglichkeit für die Aufnahme geboten werden kann und zwar durch den Besuch einer in durchaus vertretbarer Entfernung liegenden Schule. Dies wäre für die Aufnahmsbewerber der Handelsakademie und Handelsschule Wien 22., ohne Eröffnung dieser Schule in Wien 22., Stadlauerstraße jedenfalls nicht möglich gewesen, auch wenn diese bedeutend weitere Schulwege in Kauf genommen hätten.

ad 3)

Wie bereits in der ersten Anfragebeantwortung ausgeführt, zeigt die dem Parlament seinerzeit zugegangene Ausgabe des Schulentwicklungsprogrammes die Notwendigkeit auf, im 21. und 22. Wiener Gemeindebezirk auf dem Schulsektor der kaufmännischen Lehranstalten zusätzlich nahezu 800 Ausbildungsplätze neu zu schaffen. Die Neuerrichtung einer Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Wien 22., entspricht daher den ausgewiesenen Intentionen des Schulentwicklungsprogrammes, wie es vom Parlament zur Kenntnis genommen wurde.

*finaWg*